DEUTSCHE OPTIKERZEITUNG

DOZ

Optometrie & Fashion

11 | 2014

Aktuell:
Silmo 2014

Betriebspraxis:
Erfa-Gruppen

Spezial:
Low Vision

Historie:
Branche vor 25 Jahren

Kontaktlinse:
Contact'14

www.doz-verlag.de 31. Oktober 2014 • Jahrgang 69 D 3509 • ISSN 0344-7103

Die Versorgung mit Spezialsehhilfen gewinnt an Bedeutung

Heinz Gottlob
Bis 2002 Produktmanager für Spezialsehhilfen bei Carl Zeiss, jetzt im Ruhestand

Schreiben Sie uns Ihre Meinung!
kern@doz-verlag.de

Organische Sehschädigungen an den Augen – genetisch bedingt, durch Unfall oder Krankheit erworben oder altersbedingt – sind die Ursache für eine deutlich reduzierte Sehschärfe. Lesen von normalen Schriftgrößen ist dann häufig nicht mehr möglich. Mit den üblichen Korrektionsmitteln ist keine Sehverbesserung zu erzielen – Augenoptiker und Kunde bewegen sich im Bereich Low Vision.

Die Versorgung von Menschen mit herabgesetzter Sehleistung war bis Anfang des 20. Jahrhunderts oft mangelhaft. Es fehlte an fundamentalen Kenntnissen um diese Problematik und es standen nur wenige brauchbare Hilfsmittel zur Verfügung. Neue Erkenntnisse vom menschlichen Auge und dem Sehvorgang Anfang des 20. Jahrhunderts – hier sei vor allem Allvar Gullstrand genannt – gaben den Anstoß für die Entwicklung neuer augenoptischer Produkte auf wissenschaftlicher Basis. So wurden vergrößernde Sehhilfen für Sehgeschädigte entwickelt, die damit z.B. wieder die Lesefähigkeit üblicher Schriftgrößen erreichten.

Bis Ende der 50er-Jahre vorigen Jahrhunderts befasste sich nur ein kleiner Kreis engagierter Augenärzte und Augenoptiker mit dem Thema Low Vision. Seit dem Ende der 50er-Jahre gehen wesentliche Impulse von augenoptischen und elektronischen Produktneuentwicklungen aus. Parallel dazu boten die Ausbildungsstätten, die Berufsverbände und Unternehmen der augenoptischen Industrie verstärkt Schulungen und Fortbildungen für den Bereich Low Vision an. Dadurch interessierten sich immer mehr Augenärzte und Augenoptiker für das Thema. Die enge Zusammenarbeit dieser Berufsgruppen ist bei der Versorgung Sehgeschädigter unabdingbar. Jede Sehschädigung muss zunächst diagnostiziert werden, bevor der Augenoptiker vergrößernde Sehhilfen erproben und anpassen kann.

Die heutigen Sehanforderungen sind allgemein sehr hoch und differenziert. Dafür stehen hochentwickelte augenoptische Produkte zur Verfügung, die von Fachkräften mit einer ausgeklügelten Technik individuell an die Gegebenheiten des Kunden angepasst werden. Es besteht wohl kein Zweifel, dass auch die Bestimmung und Anpassung von Sehhilfen für Sehgeschädigte zum Aufgabenbereich eben dieser Fachkräfte gehören muss. Für den Sehgeschädigten bedeutet die erfolgreiche Versorgung mit einer vergrößernden Sehhilfe die Rückkehr in die sehende Welt. Gelingt dem Augenoptiker eine entsprechende Versorgung, unterstreicht er damit seine Fachkompetenz als Fachfrau/Fachmann für gutes Sehen!

In den allermeisten Fällen sind Sehhilfen heute nicht mehr Bestandteil des Leistungskatalogs der gesetzlichen Krankenkassen. Gemäß der Richtlinie des „Gemeinsamen Bundesausschusses über die Verordnung von Hilfsmitteln in der vertragsärztlichen Versorgung“ vom 15. März 2012 besteht aber ein weitgehender Anspruch auf die Übernahme der Kosten für vergrößernde Sehhilfen.

Aufgrund der demografischen Entwicklung ist zu erwarten, dass auch die Anzahl der Menschen mit altersbedingten Sehschädigungen zunimmt. Die Herausforderung an das Versorgungssystem wird aller Voraussicht nach also größer, dem müssen sich auch die Augenoptiker stellen.

Heinz Gottlob

DOZ VERLAG

Jetzt neu!
Das digitale DOZ-Abonnement

DOZ Digital als E-Paper

Als PDF für alle mobilen Endgeräte und als Variante für Windows-PC und MAC.

Über unseren e-paper-Shop können nun folgende Varianten bezogen werden:

E-DOZ:
Jahres-Abonnement für **74,99 €**

E-DOZ:
3-Monats-Abonnement für **19,99 €**

DOZ Digital für iPad/iPhone

Die DOZ-App ist ab sofort im Zeitungskiosk des iTunes Store zu finden!

E-DOZ:
Jahres-Abonnement für **74,99 €**

E-DOZ:
3-Monats-Abonnement für **19,99 €**

Ab jetzt die DOZ überall dabei auf Ihrem Tablet oder Smartphone!
Sie sparen gegenüber dem Printabo.

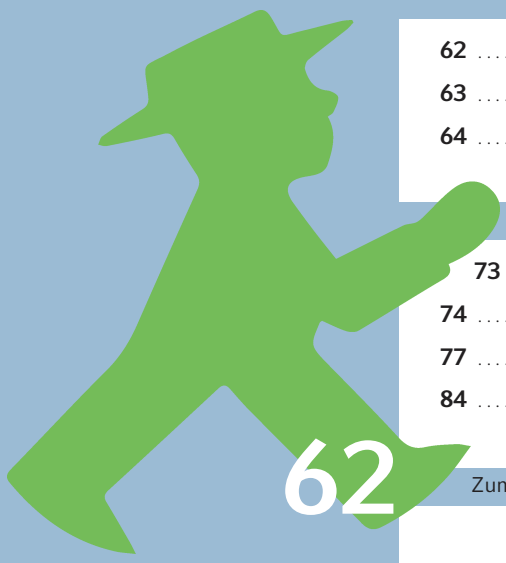
www.doz-verlag.de

INHALT DOZ 11 | 2014

Silmo 2014 in Paris.

Essilor Impulse 2014 in Berlin.

Versorgung von Low-Vision-Patienten/-Kunden.



Zum 25-jährigen Wendejubiläum.

1 ..... Editorial: Die Versorgung mit Spezialsehhilfen gewinnt Bedeutung
5 ..... Express
8 ..... News & Names
11 ..... Leserbrief
30 ..... DOZ-Quiz
32 ..... Schaufenster AUGENOPTIK
67 ..... Checkpoint Ausbildung
88 ..... Termine
89 ..... Schaufenster KONTAKTLINSE
90 ..... Oppicker/Impressum
91 ..... Kleinanzeiger

Mitmachen beim DOZ-Quiz in dieser Ausgabe und gewinnen!

AKTUELL

12 ..... Silmo 2014 – Besucher- und Ausstellerzahlen gesunken
16 ..... ZVA-Obermeistertagung zeigt Wege zum Erfolg
18 ..... Impulse von magischen Orten
22 ..... ZDH-Vollversammlung: Kanzlerin steht hinter dem deutschen Meisterbrief
24 ..... Ipro stellt Neuigkeiten vor
26 ..... Die MPAV bringt Bischoff ins Stocken
28 ..... Kein erhöhtes Gesundheitsrisiko bei der Behandlung der altersbedingten Makuladegeneration mit Avastin
31 ..... Irrglauben der aktuellen Optometrie

BETRIEBSPRAXIS

34 ..... Erfa-Gruppen für mittelständische Augenoptiker: Gemeinsam Stabilität und Wachstum sichern
36 ..... Arbeitsrecht für Augenoptiker

SPEZIAL LOW VISION

38 ..... Nicht sehend – nicht blind
40 ..... Bedeutung des Lichts für die Versorgung sehbehinderter Menschen
44 ..... Wieviel Licht ist wirklich notwendig?
48 ..... Low-Vision-Beratung bei Kindern
52 ..... Rolle und Aufgabe der Selbsthilfe für die Versorgung von Kunden im Bereich Low Vision
56 ..... Zusammenarbeit von Augenarzt, Augenoptiker und Patient/Kunde
59 ..... Aktuelle Vergrößernde Sehhilfen
60 ..... Schweizer beschreitet neue Wege: Video-Seminare heißen Optik-Akademie

HISTRORIE

62 ..... So sah es aus in der augenoptischen Branche vor 25 Jahren
63 ..... Längst vergessene Wurzeln
64 ..... „Wir wollen Veränderung, aber jede Veränderung braucht eine Richtung, die Mittel und genügend Zeit“

KONTAKTLINSE

73 ..... Kommentar: Plädoyer für ganzheitliches Handeln
74 ..... Auch für Kleingedrucktes ganz groß: die Modula L Multi
77 ..... Get in Contact ’14 – Engagierte Kontaktlinsen-Anpasser braucht das Land!
84 ..... Die moderne Minisklerallinsenanpassung – eine einfache Lösung für komplizierte Augen?

kurz und knapp

■ Mitarbeiter, die mit ihrem Job zufrieden sind, bleiben in der Regel über einen Zeitraum von zwei Jahren proaktiv. Wie die Wissenschaftler der britischen Warwick Business School und der University of Western Australia und der Commonwealth Scientific and Industrial Research Organization herausfanden, nimmt umgekehrt die Produktivität derer, die unzufrieden mit ihrer Arbeit waren, über den selben Zeitraum ab.

■ Durch die Unterzeichnung der „Bonner Erklärung" ist der ZVA offiziell dem Aktionsbündnis „Sehen im Alter" beigetreten.

■ Antje Bauer, Geschäftsführerin der Augenoptikerinnung Thüringen in Erfurt, wurde am 30. Oktober 2014 50 Jahre alt.

■ Hans Ziem, ehemaliger ZVA-Vizepräsident und langjähriger Vorsitzender des ehemaligen LIV Nordrhein, hat am 10. November Geburtstag. Er wird 90 Jahre alt.

Optometrist HWK: Kein Kompromiss

Im Tauziehen um die Weiterbildungsprüfung „Optometrist" konnte mit den Vertretern der Augenärzte in Nordrhein-Westfalen kein Kompromiss gefunden werden. Wie der ZVA-Report meldete, hatten sich das Gesundheitsministerium und das Wirtschaftsministerium, nachdem Anfang 2014 Verordnungen der Handwerkskammern Düsseldorf und Dortmund in Kraft getreten sind, darum bemüht. Die Ärztevertreter monierten, dass Augenoptiker geprüft würden, den vorderen und den hinteren Augenabschnitt zu untersuchen. Dass ersteres notwendig sei, um Kontaktlinsen abzugeben und letzteres nur durchgeführt werde, damit sehleistungsmindernde Auffälligkeiten erkannt werden, ließen die Ärztevertreter auch nach vielen Gesprächen nicht gelten. In nächster Zeit sollen nun die Prüfungen zumindest vor der Handwerkskammer Düsseldorf angeboten werden.

Nach fünf Jahren Folge-Präqualifizierung erforderlich

Für Augenoptikerbetriebe, die sich direkt nach Einführung der Verpflichtung einer Präqualifizierung unterzogen haben, steht im Jahr 2015 erstmals eine Folge-Präqualifizierung an. Nach Auskunft des GKV-Spitzenverbandes soll hierfür der Aufwand gegenüber den bisher bekannten Anforderungen erweitert werden. Lediglich eine erneute Betriebsbegehung wird nicht gefordert. Nähere Informationen erteilen die zuständigen Augenoptikerinnungen und die AO-Präqualifizierungs GmbH in Düsseldorf (info@-augenoptik-pq.de).

opti 2015 ohne Hoya

Der Brillenglashersteller Hoya Lens Deutschland wird die opti 2015 im Januar aussetzen und erst wieder 2016 auf der Fachmesse ausstellen. Oliver Fischbach, Geschäftsführer der Hoya Lens Deutschland GmbH, kommentierte die Entscheidung: „Wir setzen in diesem Jahr aus, da wir uns konsequent auf direkten Kundenkontakt im Rahmen von themenbezogenen Veranstaltungen fokussieren. Dort können wir persönlich und mit attraktiven Inhalten an unsere Kunden herantreten. Ein Beispiel dafür war der diesjährige OMED mit über 130 Teilnehmern. Wir werden im laufenden und auch im kommenden Jahr mehrere dieser Themenveranstaltungen anbieten." Stattdessen können sich die Augenoptiker Unternehmensangaben zufolge in diesem und im kommenden Jahr mit unterschiedlichen Veranstaltungen rechnen. Dazu zählen: Im November findet in Hamburg ein weiterer „Tag der offenen Tür" statt und im kommenden Jahr sind bundesweit Kundenevents zu unterschiedlichen Themen geplant.

Rodenstock: „I am free – Impression FreeSign 3"

Seit Anfang Oktober läuft die Endverbraucher-Kampagne „I am free – Impression FreeSign 3" zum im September gelaunchten gleichnamigen Gleitsichtglas von Rodenstock. Die Kampagne umfasst TV-Sponsoring bei „n-tv Wetter" im Oktober und eine Präsenz auf sky als Sponsoringpartner des Spielfilms der Woche bis Dezember, eine Online-Banner-Kampagne mehr als 500 Webseiten, wie wetter.com, t-online.de und bild.de, sowie einen Radiobeitrag. Scharfes Sehen erzielt das Brillenglas laut Unternehmen durch die bestmögliche Abstimmung auf den persönlichen Lebensstil des Trägers. „Das Highlight des großen Kampagnen-Kits ist der digitale Bildschirm mit dem neuen Rodenstock-Gleitsichtfilm. Denn bewegte Bilder im Schaufenster steigern die Aufmerksamkeit der Endkunden. „Wir sind damit dem Wunsch unserer Kunden nachgekommen und freuen uns über die positive Resonanz.", so Claudia Bötger, Marketingleitung Deutschland bei Rodenstock.

AOV NRW eröffnet Erweiterungsbau des Bildungszentrums

Der Augenoptiker- und Optometristenverband NRW eröffnet am 21. November den Erweiterungsbau des Bildungszentrums Augenoptik für überbetriebliche Ausbildung in Dortmund. Bei den Feierlichkeiten zugegen sein werden unter anderem Garrelt Duin (SPD), Minister für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen sowie Otto Kentzler, Präsident der Handwerkskammer Dortmund. Mit Unterstützung von Bund und Land wurde das Bildungszentrum in den vergangenen Monaten erweitert, modernisiert und technisch auf den neuesten Stand gebracht.

Gratulation für Schwieren

Gerd-Kurt Schwieren, Obermeister der Augenoptikerinnung Köln und ehemaliger ZVA-Vizepräsident hat am 5. Oktober 2014 das 70. Lebensjahr vollendet. Die Redaktion gratuliert herzlich!

Gerd-Kurt Schwieren (re.) nimmt die Gratulation von ZVA-Ehrenpräsident Manfred Leo Müller entgegen.

kurz und knapp

■ Der italienische Brillenhersteller **Safilo** (Padua, Italien) stärkt seine Präsenz im Nahen und Mittleren Osten und gründet eine lokale Tochtergesellschaft in Dubai. Der neu eröffnete Showroom und die Büroräume in Dubai werden für alle Kunden der Vereinigten Arabischen Emirate, Kuwait, Bahrain, Qatar, Oman und Saudi Arabien zuständig sein und fungiert als Headquarter für den Nahen und Mittleren Osten und Afrika.

■ Die Brillenmarke „Freigeist" von **Eschenbach** (Nürnberg) hat im August sein Brillensortiment für Männer mit großem Kopf um sieben neue Fassungen aus Acetat, Metall und Titan erweitert. Zu den besonderen Details gehören deutsche Federscharniere, Double-Injection-Kunststoffbügel, eine dreidimensionale Gestaltung sowie Matt-Glanz-Effekte und Carbon-Einlagen.

■ **Etro** (Mailand, Italien) und **Marchon** (Melville, USA) haben einen exklusiven Lizenzvertrag bezüglich des Designs, der Herstellung und der Distribution der Etro Sonnen- und Korrektionsbrillen unterzeichnet. Die neue Etro Eyewear Kollektion „Made in Italy" ist ab September 2015 in den Boutiquen des Modelabels, in exklusiven Kaufhäusern sowie in ausgewählten augenoptischen und Spezialgeschäften erhältlich.

■ **Essilor** (Charenton-le-Pont, Frankreich) hat die Ernennung von Bernhard Nüsser zum President Europe der Essilor-Gruppe rückwirkend zum 1. September 2014 bekannt gegeben. Zuvor war Nüsser Senior Vice President für Zentral- und Nordeuropa und leitete den in Umsetzung befindlichen organisatorischen Wandel in die Wege.

■ Josef May, Geschäftsführer der Silhouette Deutschland GmbH, bleibt Vorsitzender des Verbandes **Spectaris** (Berlin), Deutscher Industrieverband für optische, medizinische und mechatronische Technologien. Die Mitgliederversammlung des Verbandes in Berlin bestätigte den 54-Jährigen einstimmig in seinem Amt.

Thomas Wied

Verstärkung des Außendienstes

Conta Optic: Thomas Wied hat seit Oktober als neuer Gebietsleiter die Betreuung für den mittleren Teil Deutschlands übernommen. Sein Arbeitsmittelpunkt befindet sich im Außendienstgebiet PLZ 6 und 54 bis 56. Mit seinem Hintergrundwissen als Augenoptiker und seiner langjähriger Tätigkeit im Augenoptik-Fachgeschäft kennt er sich gut in der Branche aus und kann mit kompetentem Fachwissen überzeugen. Durch die neue Personalverstärkung kann Conta Optic noch kundenorientierter arbeiten und unterstützt die Kunden mit Beratung und Serviceleistungen. Neue Kontaktlinsen erweitern die Vision-Produktfamilie und Conta Optic erreicht mit hoher Produktqualität und einer großen Auswahl an Vision-Rezeptlinsen eine fest positionierte Marktstellung.

Aktionstage für Endverbraucher

Zeiss: Mit den DigiDays hat Carl Zeiss Vision am 1. November eine Kampagne gestartet, an der sich alle Zeiss Augenoptik-Partner beteiligen können. Im Rahmen der DigiDays sind vor allem Verbraucher zwischen 30 und 45 Jahren eingeladen, ihre Augen kostenlos auf die Sehanforderungen durch digitale Endgeräte beim Augenoptiker vor Ort prüfen zu lassen. In einem an die Kampagne gekoppeltes Gewinnspiel können alle Augenoptik-Kunden in den teilnehmenden Geschäften eine Gewinnspielkarte ausfüllen und haben die Chance, eines von zehn iPhone 6 zu gewinnen. Für die Mitarbeiter seiner Partner bietet Zeiss ebenfalls ein Gewinnspiel an. Bis zum 30. November liegen nach dem Zufallsprinzip ausgewählten Glaslieferungen Kärtchen mit Fakten zu den Zeiss Digital Brillengläsern bei, die bei der Beantwortung der Gewinnspielfragen helfen. Als Preise winken Gadgets für das eigene Smartphone.

Innovation durch Forschung

Flair: Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft hat dem Fassungshersteller aus Oelde auf Grundlage der mittlerweile drei weltweit patentierte Technologien das Forschungssiegel „Innovativ durch Forschung" verliehen. Seit 2014 würdigt der Stifterverband forschende Unternehmen für ihre besondere Verantwortung, die sie für Staat und Gesellschaft übernehmen, mit dieser Auszeichnung. „pure technology" ist eine anspruchsvolle und weltweit einzigartige Konstruktionstechnologie, bei der die Gläser nicht mit der Fassung verschraubt, sondern mit einem festen, dauerelastischen Nylonfaden befestigt werden. Die Weiterentwicklung „pure technology 2" ist ebenfalls eine Knotentechnik, bei der Bügel und Glas mit dem speziell entwickelten Flair-Nylonfaden anstelle eines Scharniers verbunden werden. Bei „Flair Impuls" handelt es sich um ein Scharnier mit Federwirkung, das ohne Schrauben und Druckfeder auskommt.

Gewinner des Endverbraucher-Gewinnspiels stehen fest

Essilor: Die Gewinner des Endverbraucher-Gewinnspiels im Zuge der Varilux S series Kampagne 2014 von Essilor stehen fest. Dazu mussten die Teilnehmer gemäß dem Kampagnen-Slogan „Grenzenloses Sehen" ein Panoramafoto einschicken. Den Hauptpreis, ein Samsung Ultrabook, gewann die langjährige Kundin von Meyer Optik aus Usingen Elke Richter. Über den zweiten Platz und damit über eines von fünf Samsung Galaxy S5 Smartphones dürfen sich Angelika Sibilla Poque (Optik Schwarz, Herzogenrath), Dietrich Büttner (Loew Optik, Berlin), Corinna Bayer (Friedemann + Tröster, Stuttgart) und Vera Stömmer (Die Sichtbar, Koblenz) freuen. Ein Galaxy Tab 4 Tablet konnten sich Sabrina Fichtner (Kästner Optik, Stuttgart) und Lucia Gross (Brillen bei Milewski, Frankfurt) sichern, je einen Smart Camcorder erhielten Berthold Jaeschke-Poths (Brillen Gebhardt, Hofgeismar), Jacqueline Reimann (Augenoptik Kloppenburg, Idstein) und Ernst Günter Kirchner (Optik Wagner, Waldershof). Eine Samsung Smart Camera gewonnen haben Britta Schmerse (Augen ! Kleider, Uetze), Christian Steinmetz (Freudenhaus, München), Yvonne Boas (Iris Optik, Belzig), Hans-Joachim Schreber (Samans Optik, Jülich) und Martin Hoedt (Vater-Optik, Thale).

Rudolf Jenisch, Inhaber Meyer Optik, und Essilor-Vertriebsleiter Michael Brukner überreichen den Hauptreis an die Gewinnerin. Quelle: Essilor

Glückwünsche zum Jubiläum (von links): Herbert Dornieden, Peter Bartels, Erika Feldner, IGA Optic-Geschäftsführer Carsten Schünemann und Ludger Schulze.

Vierfaches Jubiläum beim Dattelner Marketingverbund

IGA Optic: Beim Augenoptikerverbund aus Datteln gibt es in diesem Jahr vier 25-jährige Dienstjubiläen zu feiern: Herbert Dornieden (Assistent der Geschäftsleitung), Ludger Schulze Zumkley (Leiter Rechnungswesen), Produktmanager Peter Bartels und Erika Feldner (Kundenberaterin Marketing) sind seit 25 Jahren für den Marketing- und Vertriebsverbund und seine 450 Mitgliedsbetriebe tätig. Geschäftsführer Carsten Schünemann ist stolz auf die vier: „Verlässlichkeit und Beständigkeit sind etwas Besonderes. Und die vier Jubilare stehen eben genau für diese für ein Unternehmen so wichtigen Werte." Vor allem weiß der Chef des erst 33 Jahre jungen Unternehmens, dass die Silberjubilare in den Anfängen von IGA Optic spannende Pionierarbeit geleistet haben.

„switch it" geht auf die Millionengrenze zu

EBM Design: In diesem Jahr knackt das Brillenwechselsystem „switch it" die Grenze zur millionsten verkauften „switch it"-Fassung. Der aktuelle Zählstand der verkauften, sogenannten „MIM"-Sets liegt bei 975.000. Auf diese „Made in Germany" gefertigten Montageteile aus Edelstahl werden die Bügel und Brücke aufgesteckt. EBM Desgin möchte sich bei all seinen Partnern für diese tolle Leistung bedanken und freut sich, dem Käufer des millionsten Sets auf der opti 2015 einen exklusiven Preis zu überreichen. Die Preisverleihung findet am Samstag, 10. Januar 2015 am Messestand 102 in Halle C1 statt.
„Eine Millionen verkaufte MIM-Sets heißt auch eine Millionen ‚switch it'-Träger. Das ist ein wahnsinniger Erfolg für uns, die Marke ‚switch it' und natürlich unsere Kunden, die mit dem Wechselsystem seit Jahren mehr Frequenz in ihr Geschäft bringen und mehr Umsatz generieren.", freut sich Günther Wied, Geschäftsführer von EBM Design.

Verstärkung des Vertriebsteams

Safilo: Die Vertriebsleitung der Safilo GmbH in Köln um Geschäftsführer Andrea Marzaro ist mit Imke Nietfeld, Stephan Hinkerode und Robin Schlesinger verstärkt worden. Nietfeld wird künftig als Vertriebsleiterin tätig sein. Sie verfügt über langjährige Erfahrungen in Vertrieb und Marketing aus ihren Vertriebspositionen bei Nestlé und Mars und war zuletzt als Vertriebsleiterin bei Nestlé Purina für den Fachhandel verantwortlich. Hinkerode übernimmt mit über 20 Jahren Erfahrungen in der Augenoptik-Branche als Key Account Manager die Betreuung der Großkunden für Deutschland und Österreich.

Imke Nietfeld

Stephan Hinkerode

Robin Schlesinger

Der aus der Premium Mode- und Lifestyle-Branche stammende Schlesinger ist als neuer Dior Distribution Manager für Zentral- und Nordeuropa für die Geschäftsbeziehungen im Rahmen der selektiven Distribution unter anderem auch für den deutschen Markt und die Betreuung der Dior Partner in Deutschland und Österreich zuständig. Zuvor hat er unter anderem für Marken wie Guess, Marithé & Francois Girbaud und Tommy Hilfiger gearbeitet.

Erstellung eines Optometristenregisters

VDCO: Der Vorstand der Vereinigung Deutscher Contactlinsen-Spezialisten und Optometristen (VDCO) hat beschlossen, ab 1. Januar 2015 ein Optometristenregister zu erstellen, um dem akademischen Berufsnachwuchs ein Sprachrohr zu bieten. Der Zentralverband der Augenoptiker (ZVA) als Interessenvertretung des deutschen Augenoptiker-Handwerks sei primär ein Arbeitsgeberverband, so besäßen nicht selbstständige Hochschulabsolventen keine direkte Organisationsmöglichkeit. In dieses Register können sich Hochschulabsolventen der Augenoptik/Optometrie unabhängig von einer Mitgliedschaft in der VDCO registrieren lassen. Die eingetragenen Optometristen haben zur Aufrechterhaltung ihrer Registrierung die von der VDCO definierte jährliche Fortbildung zu absolvieren. Jeder in dem Register aufgelistete Optometrist erhält einen Optometristen-Ausweis, der jährlich erneuert werden muss. Nichtmitglieder der VDCO, welche im Optometristenregister genannt werden möchten, haben hierfür eine jährliche Gebühr von 99 Euro zu entrichten.

Martina Leneis

Neue Außendienst-Betreuung in Süd-Bayern

OWP: Martina Leneis ist seit Anfang September als neue Vertriebsrepräsentantin für die OWP Brillen GmbH im Gebiet Süd-Bayern tätig. Die gelernte Augenoptikerin verfügt bereits über Außendienst-Erfahrung in der Augenoptik-Branche. Sie freut sich, die drei Kollektionen OWP, Mexx und metropolitan zu vertreiben und darauf, die langjährige gute Zusammenarbeit mit den Kunden im Gebiet Süd-Bayern fortzuführen.

Neue Kollektion

frost eyewear: Mit der neuen Brillenkollektion von frost hat sich das Brillenlabel aus Sasbach der Märchenwelt verschrieben. Die Modelle stilisieren bekannte deutsche und internationale Märchen, heißen daher Dornröschen, Sterntaler, Aladin und Co. Experimentell, extravagant und vielfältig im Design haben diese Kreationen alles, um ihre zauberhafte, unwiderstehliche Wirkung zu entfalten und nichts, was kitschig oder herbeigezogen wirkt. Stattdessen schwingt eine Portion Handwerkskunst und Tiefgang mit. Das Modell Dornröschen verkörpert pure Eleganz, die etwas geheimnisvoll wirkt. Ganz anders in Wirkung und Design etwa Max und Moritz, das schelmenhaft, aber herrlich feminin herüberkommt.

Dornröschen

Max und Moritz

Neues Set für sphärischen Feinabgleich

Oculus: Für den leichteren Ablauf bei der Refraktion hat Oculus ein Paket für den sphärischen Feinabgleich geschnürt. Die Suche nach den richtigen Gläsern zur Bestimmung der Sphäre oder nach zwei gleichen Gläsern zum Abgleich der Addition gehören ab sofort der Vergangenheit an: Im Set bestellt sind eine Abgleichleiste und acht sphärische Einzelgläser von ± 0,25 und ± 0,5 dpt günstiger als bei Einzelbestellungen. Alle Messgläser und sogar die Abgleichleiste sind vergütet. Störende Lichtreflexe werden vermieden und der Kunde erhält einen besseren Durchblick. Das Paket gibt es nur im Oculus Onlineshop unter www.oculus-onlineshop.de.

LESERBRIEFE

Leserbrief zum Artikel „Irrglauben der aktuellen Optometrie" von Clavus Vistix, DOZ 10-2014, Seite 24

„Korrektion und Korrektur"

Als Autor des „Wörterbuch der Optometrie" bedanke ich mich sehr für das Lob, aber: Wer ist Clavus Vistix? Eine Internet-Recherche ergibt: „Ihre Suche nach – Clavus Vistix – lieferte keine Ergebnisse." Es war lediglich zu erfahren: „Ein Clavus ist eine lokale Verhornungsstörung der Haut, die als Folge einer chronischen mechanischen Reizung (Druck, Reibung) der betroffenen Hautpartie entsteht." (Quelle: http://flexikon.doccheck.com/de/Clavus)

Dagegen liefert eine Online-Recherche zu Prof. Goersch einige Ergebnisse, von denen aber keines mit der Person Helmut Goersch, dem Autor des „Wörterbuch der Optometrie", zu tun hat. Hätte Clavus Vistix sorgfältig recherchiert, dann hätte er das erfahren können. Also: Wenn schon mein Name mit Titel (dessen Nennung ich jedoch für unwichtig halte), dann bitte korrekt Dr. und nicht Prof., von denen übrigens einige nicht promoviert haben.

Deshalb wäre eigentlich nun eine Korrektur angebracht, womit wir beim Thema sind: Es ist zwar richtig, dass der „Herr Duden" keine Unterscheidung zwischen Korrektion und Korrektur macht, beide Bezeichnungen als Synonyma mit „Berichtigung; Verbesserung" beschreibt und offenbar nichts von der Nomenklatur in der Optometrie weiß, da er die Bezeichnung Korrektion als „veraltet" erachtet (Quelle: http://www.duden.de/rechtschreibung/Korrektion), aber das ist schade und entspricht nicht den (alten) begrifflichen Gepflogenheiten. Diese entsprechen den Texten in meinem Wörterbuch, in dem es heißt:

Korrektion: Ausgleich der Auswirkungen eines fehlerhaften Zustandes ohne Veränderung desselben. (Mütze, Karl (Herausgeber): ABC der Optik. VEB F. A. Brockhaus Verlag Leipzig 1961, S. 445: „Eine Bezeichnung in der Augenoptik für die Berichtigung einer Fehlsichtigkeit mittels einer Sehhilfe.") und

Korrektur: Veränderung eines fehlerhaften Zustandes. Beispiele: Operative Korrektur einer großen Eso-Winkelfehlsichtigkeit, Korrekturlesen eines Textes. Hinweis: Die Verwendung der Bezeichnung Korrektur im Sinne von Korrektion ist sprachlich falsch.

Zur Bezeichnung Korrektion heißt es bereits vor über achtzig Jahren bei Otto Dornblüth (Klinisches Wörterbuch, 13/14 Auflage, 1927): „Korrektion v. lat. Verbesserung, Ausgleich, z.B. von Sehfehlern durch Brille." (Quelle: http://www.textlog.de/15647.html) Und im älteren Wahrig wird für Korrektion auch die Bedeutung Ausgleich genannt, aber nicht für Korrektur, denn dafür heißt es nur „Berichtigung; Verbesserung". (Gerhard Wahrig, Deutsches Wörterbuch, 1986, Seite 783)

Zur Bezeichnung Korrektur findet man auch: „Eine Korrektur (lat. correctura – „das Auszubessernde") ist allgemein eine nachträgliche Veränderung eines Objekts, die nur einen vergleichsweise kleinen Teil betrifft, und als verbessernde Maßnahme dient." (Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Korrektur)

Fazit: Die Bezeichnung Korrektur sollte nicht als Synonym für Korrektion verwendet werden, sondern ausschließlich in Fällen, bei denen ein Zustand verändert wurde, wofür es außer in der Medizin und bei Texten viele Beispiele gibt (etwa in der Geographie: Korrektur von Grenzen zwischen Ländern). Bei einer Korrektion erfolgt lediglich ein Ausgleich, aber keine Korrektur, denn der ursprüngliche Zustand bleibt unverändert bestehen: Eine Brille ändert nichts an der Fehlsichtigkeit, eine Prothese nichts am Zustand des Körpers.

Abschließender Hinweis für Clavus Vistix – Gegenüber sprachgewandten Kundinnen oder Kunden sollte der entsprechende Satz besser lauten: „Bitte melden Sie sich sofort, wenn Sie Probleme haben oder sich mit der Korrektion nicht wohl fühlen." Sprachlich (und sachlich) richtig ist jedoch sein letzter Satz: Man muss bereit sein, für die nötigen Korrekturen der Korrektion geradezustehen.

Mit freundlichen Grüßen
Helmut Goersch

Individuelle Farbgebung bei Titanfassungen „Made in Berlin“ by Framers.

Süße Brillen bei theo eyewear.

Mit 150 neuen ausstellenden Firmen von insgesamt 900 Ausstellern (2013: 950 Aussteller) auf etwa 80.000 Quadratmetern bewiesen die Veranstalter einmal mehr, dass die Silmo ein Branchenereignis ist, um neue Produkte zu launchen, neue Unternehmen zu entdecken und Trends zu erfassen. Sie bietet ebenfalls die Möglichkeit, die kreative Energie der Aussteller, die die Messe als internationale Präsentationsplattform für innovative Produkte und attraktive Kollektionen, auf sich wirken zu lassen.

Ein weiterer Bestandteil der Ausstellung war das wissenschaftliche Symposium der Silmo Akademie. Während der zweitägigen Veranstaltung am Messe-Sonntag und -Montag diskutierten die Teilnehmer das Thema „Überanstrengung der Augen“. Das Symposium wurde durch eine Reihe von technischen Workshops erweitert, die von den Augenoptikern geschätzt und besucht wurden. Zu den weiteren Highlights zählte auch in diesem Jahr die Verleihung des „Silmo d'Or“-Awards. 34 nominierte Unternehmen konnten sich in acht Kategorien Hoffnung auf diesen internationalen Preis für Technologie und Mode machen. Die Preisverleihung fand im Pariser Konzertsaal „Les Folies Bergère“ statt.

Im nächsten Jahr findet die Silmo wieder Freitag bis Montag von 25. bis 28. September statt. ▶

Aussteller- und Besucherzahlen im Vergleich

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014
Aussteller	950	898	900	950	900
Besucher	33.065	34.671	34.696	35.105	33.301
davon international	55 %	56 %	54,80 %	56 %	56 %
aus Frankreich	45 %	44 %	45,20 %	44 %	44 %